

## **Im Gespräch mit Dr. med. Frank R. Graewe**

**Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie**  
**Bachelor of Medicine; Bachelor of Surgery; (M.B.; Ch.B.) (University of Pretoria)**  
**Master of Medicine (M.Med.) (Plast & Reconstr) (University of Stellenbosch)**  
**European Board Exam in Plastic, Reconstructive & Aesthetic Surgery (EBOPRAS)**

Ihr Spezialgebiet ist die kraniofaziale Chirurgie. Was genau kann man sich darunter vorstellen?

Dr. Frank Graewe: Die kraniofaziale Chirurgie umfasst alle Eingriffe im Kopf- und Gesichtsbereich. Im Unterschied zu einem Schönheitschirurgen ohne fachspezifische Ausbildung untersuche und beurteile ich das Gesicht des Patienten unter dem Aspekt der Ganzheitlichkeit. Dementsprechend fällt auch meine Beratung aus: Manchmal empfiehlt sich statt mehrfachen Liftings eher eine kleine grundsätzliche Korrektur, z.B. der Gesichtskontur oder des Kinns. Wichtig ist der allumfassende Blick.

Sie haben viel im Ausland praktiziert – unter anderem in den USA, in Südafrika, in Frankreich. Wie schlagen sich diese Erfahrungen auf Ihre Arbeit nieder?

Dr. Frank Graewe: Während meiner internationalen Tätigkeit hatte ich die Möglichkeit mir verschiedene, hierzulande noch kaum bekannte Techniken anzueignen, z.B. das Mid-Face-Lifting. Dabei handelt es sich um eine Gesichtstraffungstechnik, die weniger invasiv ist als ein traditionelles Lifting. Der Eingriff erfolgt über den Mund und an den Schläfen – so bleiben kaum sichtbare Narben zurück. Diese Operation ist risikoarm, da die Gesichtsnerven kaum beeinträchtigt werden.

Bieten Sie auch weitere Leistungen der plastischen Chirurgie an?

Dr. Frank Graewe: Selbstverständlich. Dank meiner Auslandserfahrungen kann ich meinen Patienten auch im Bereich Bodyconturing, Bauchstraffung, Brust- und Po-Implantate ein breites Sortiment an verschiedenen Techniken aus den USA, aus Mexiko und Brasilien bieten. In Beratungsgesprächen finden wir gemeinsam heraus, welche Methode jeweils infrage kommt.

Po-Implantate im JLO-Stil, eine Nase wie Madonna, das markante Kinn von Michael Schumacher. Keine Frage: Schönheitsoperationen liegen im Trend. Wie halten Sie es mit der Verantwortung gegenüber Ihren Patienten?

Dr. Frank Graewe: Ich nehme mir sehr viel Zeit für jeden Einzelnen. Grundsätzlich möchte ich dem Menschen helfen – und keinesfalls seine Probleme vergrößern. Meine Arbeit erfordert viel Einfühlungsvermögen, z.B. um herauszufinden, ob es sich um ein körperliches oder um ein psychisches Problem handelt. In letzterem Fall fühle ich die Verantwortung, den Patienten abzulehnen. Ebenso wenig unterstütze ich unrealistische Extremwünsche. Dankbare, zufriedene und ausgeglichene Patienten nach einer gelungenen Operation sind hingegen das größte Erfolgserlebnis für mich.

Wie sehen Sie die Zukunft der ästhetischen plastischen Chirurgie?

Dr. Frank Graewe: Es wird immer selbstverständlicher kleine Korrekturen vorzunehmen. Und zwar nicht erst mit zunehmendem Alter, sondern bereits in jüngeren Jahren. Dabei wollen die Leute aber nicht operiert aussehen, sondern einfach frischer und gesünder. Ein weiterer Punkt ist, dass die Operationen mit immer geringerem Risiko verbunden sind.

Und wie sehen Sie Ihre Zukunft?

Dr. Frank Graewe: Neben der selbstständigen Tätigkeit in meiner eigenen Münchner Praxis und in anderen Kliniken möchte ich in den nächsten Jahren regelmäßig einige Wochen in meiner Wahlheimat Südafrika verbringen und dort europäischen Patienten die Vorzüge einer Auslands-OP bieten. Und auf lange Sicht strebe ich das Arbeitsmodell meines Freundes und Mentors Dr. Daniel Marchac an: Drei Tage in der Woche ist er als ästhetisch-plastischer Chirurgie tätig. Seine restliche Zeit widmet er der rekonstruktiven Kinder-Chirurgie.

Was zeichnet die rekonstruktive Kinder-Chirurgie im Besonderen aus?

Dr. Frank Graewe: Diese Arbeit erfordert Zeit, Einfühlungsvermögen und Liebe. Kinder mit angeborenen Deformationen sind aufgrund ihrer Entstellung häufig verschüchtert oder verstört und haben natürlich Angst vor einer Operation. Hinzu kommt, dass der Zuschuss der gesetzlichen Krankenkassen den tatsächlichen Aufwand oftmals nicht abdeckt. Mein Ziel ist es möglichst vielen dieser Kinder helfen zu können.

Dr. med. Frank R. Graewe

Odeonsplatz 12  
80539 München

Tel: 089-20205380

E-Mail: [info@dr-graewe.com](mailto:info@dr-graewe.com)